



**Protokoll Nr. 10/2016
der Gemeinderatsbeschlüsse vom 13.12.2016
im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen**

Beginn: 20:00

Ende: 22 Uhr 30

Anwesend:

Bgm. Ing. Sieß Harald
Senn Ewald

Zangerl Wolfgang

Mark Simon als Ersatz für Zangerl Reinhard

Ladner Egon als Ersatz für Juen Richard

Haueis Beate

Seifert Kathrin

Vzbgm. Reich Viktor

Zangerl Markus als Ersatz für Sieß Eduard

Neuhauser Gernot

Zangerl Heiko als Ersatz für Zangerl Manfred

Hellweger Werner

Plankensteiner Helmut

Entschuldigt: Zangerl Reinhard, Sieß Edi,

Zangerl Manfred, Juen Richard

4 Zuhörer

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2016
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Öffnung der Angebote und Beschlussfassung zur Neuverpachtung der Eigenjagd Dawin
4. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gebühren für 2017
5. Öffnung der Angebote und Beschlussfassung zur Vergabe, betreffend der Wasserversorgungsanlage „Mittelberg II“ – Planungsleistungen
6. Beratung und Beschlussfassung über Zuschusszahlung an die Pfarre, betreffend den vorgesehenen Baumaßnahmen für 2017
7. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da es für das Ersatzmitglied des Gemeinderates, Herrn Ladner Egon, die erste Gemeinderatssitzung ist an der er teilnimmt, wird er von Bgm. Harald Sieß entsprechend der Bestimmungen der TGO 2001 angelobt.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden einstimmig folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen:

- Grundsatzbeschluss über künftige Reifenausstattung für unseren Gemeindetraktor
- Beschluss über den Ankauf eines Tischfußballspieles für den Jugendclub GoForFun

1. Lesung und Genehmigung der Protokolle vom 22.11.2016

Das Protokoll wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten 3 Ersatzmitgliedern per e-mail übermittelt. Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen zum Protokoll. Das Protokoll wird so zur Kenntnis genommen und von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates unterzeichnet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister, sowie der Vizebürgermeister berichten über die wahrgenommenen Termine und Veranstaltungen seit der letzten Gemeinderatssitzung.

- Die Sanierung der Brücke Klaus B 171 ist abgeschlossen. In diesem Zuge wurde auch zu den Wohnhäusern Mattle und Haueis der Hausanschluss Kanal wieder hergestellt. Aufgrund, dass die obere Brücke im Frühjahr neu errichtet werden soll (Planung ist über die WLV im Gange), wurden auch schon Leerverrohrungen für Wasser und Strom im Zuge des Kanalstranges mitverlegt.
- Die Querung Tobelweg ist durch die Abt.III d1 Güterwegebau ländlicher Raum wieder hergestellt worden. Diese Sanierung ist, bis auf teilweise Asphaltierungsarbeiten im Frühjahr, abgeschlossen.
- Die jährlichen routinemäßigen Trinkwasserüberprüfungen wurden durch das Institut K+K Umwelttechnik GmbH. erledigt. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt. All unsere Trinkwasseranlagen und Quellen sind in Ordnung. Lediglich beim HB-Kramategg ist vor der UV-Anlage ein IDM einzubauen, dies wird in nächster Zeit erfolgen.
- Vzbgm. berichtet noch kurz über die wahrgenommene Sitzung beim EWA St.Anton a.A., betreffend der Speicherentleerung im Verwall – Stausee. Durch Limnologen wurde festgestellt, dass dabei die Mikrofauna in der Rosanna teilweise zerstört wurde. Auffällig ist, dass die Fischereien im Stanzertal mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert sind. Bei uns in Strengen gibt es laut Auskunft der anwesenden Fischerkollegen keine älteren Fische mehr.

3. Öffnung der Angebote und Beschlussfassung zur Neuverpachtung der Eigenjagd Dawin

Der Bürgermeister berichtet den Gemeinderat über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit.

Die EJ Dawin weist derzeit eine Größe von 240,25 ha auf und wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.01.2007 an Zangerl Reinhard und Juen Martin verpachtet. Das Pachtverhältnis mit den neu bestellten Pächtern ist dann ab 01.04.2007 in Kraft getreten und endet nun mit 31.03.2017.

Mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 13.12.2012 und 28.03.2013 kam es in weiterer Folge zu einem teilweisen Pächterwechsel. Zangerl Manfred ist als Pächter anstelle von Juen Martin eingetreten. Das Pachtverhältnis mit Zangerl Reinhard blieb dabei unverändert.

Das Pachtverhältnis der Eigenjagd Dawin endet nun am 31.03.2017. Das heißt, es muss bis dahin eine Neuverpachtung erfolgen. Neuverpachtung deshalb, da es der Gemeinde Strengen, auf maßgeblichem Betreiben von Zangerl Reinhard gelungen ist, eine Teilfläche der EJ Kahlgestein Strengen und Grins im Ausmaß von 212,61 ha anzugliedern. (ein wesentlicher Bestandteil des Pachtvertrages hat sich somit geändert)

Diese Angliederung tritt gemäß Vereinbarung mit den österr. Bundesforsten ÖBF) am 01.04.2017 in Kraft. Die Gesamtgröße des heute zu verpachteten Jagdreviers beträgt somit 452,86 ha.

Am 20.10.2016 ha der Gemeinderat beschlossen die Jagd in Form einer beschränkten Ausschreibung auszuschreiben. Bgm. bringt diese nochmals dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Bis zum Abgabeschluss am 01.12.2016 sind zwei Angebote eingegangen:

- DR. Maaß Markus am 30.11.2016 persönlich
- Zangerl Reinhard u. Manfred am 01.12.2016 persönlich

Bevor nun die Angebote geöffnet werden, nutzt der Bürgermeister noch die Gelegenheit den derzeitigen Pächtern für die Zusammenarbeit und für ihr Wirken der letzten 10 Jahre zu danken:

- Die Pächter haben die Interessen der Gemeinde Strengen an der EJ Dawin in den letzten Jahren immer vorbildhaft vertreten.
- In den 10 Jahren wurde der Pachtzins immer anstandslos überwiesen
- Es gab nie jagdliche Beanstandungen, was dem Bgm. auch seitens der zuständigen Abteilung der BH-Landeck bestätigt wurde
- Es gab keine Konflikte oder Beanstandungen zufolge der intensiven Erholungsnutzung von Dawin
- Ebenfalls gab es auch keine Nutzungskonflikte mit den Almbewirtschaftern
- Die Pächter haben in den letzten Jahren sehr viel Zeit investiert zur Verbesserung und den Erhalt der Jagdhütten
- Zudem war Zangerl Reinhard der maßgebliche Betreiber der in Richtung Angliederung eines Teilbereiches des Kahlgebirges – Aufwertung der EJ Dawin

Die Angebote werden geöffnet und vom Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

- Angebotssumme DR.Maaß Markus € 12.000,00
- Angebotssumme Zangerl Reinhard u. Manfred € 14.000,00

Der Bürgermeister erinnert die anwesenden Gemeinderäte noch an die Bestimmungen der TGO bezüglich Befangenheit. In weiterer Folge spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus die Abstimmung mit Handzeichen durchzuführen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die EJ Dawin mit 452,86 ha lt. Angebot vom 01.12.2016, ab dem 01.April 2017 an Zangerl Reinhard und Zangerl Manfred, zum Preis von € 14.000,00 indexgebunden auf 10 Jahre zu verpachten.

Seitens der Gemeinde Strengen wird veranlasst den Jagdpacht- und Bestandsvertrag, nach den Grundsätzen des bestehenden Jagdpacht- und Bestandsvertrages, sowie den derzeit gesetzlichen Bestimmungen des Tiroler Jagdgesetzes vom Notariat DR. Neururer in Landeck, erarbeiten zu lassen.

Der Bürgermeister bedankt sich nochmals für die gute und reibungslose Zusammenarbeit in den letzten Jahren und hofft, dass dies auch in den nächsten 10 Jahren wieder so gepflegt wird.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gebühren für das Jahr 2017

Die Gebühren u. Entgelte sind jährlich zu beschließen und anzupassen. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat einen Vorschlag über die über Gebühren und Entgelte für das Jahr 2017 zur Kenntnis, die in weiterer Folge vom Gemeinderat diskutiert werden:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachfolgende Gebühren für das JAHR 2017.

Gebühren und Entgelte 2017 lt. GR-Beschluss 13.12.2016	2016	1,1% Index	Vorschlag für 2017
Grundsteuer A	500%		500%
Grundsteuer B	500%		500%
Kommunalsteuer	3%		3%
Erschließungsbeitragssatz (Kostenfaktor 160,50€)	1,60%		1,60%
Hundesteuer/Hund	€ 60,00	60,60 €	€ 65,00

Kanalgebühren (Zeitraum von Ablesung bis
Ablesung (Mitte Dez. 16 bis Mitte Dez. 17))

einmalige Anschlussgebühr	€ 5,45	5,50 €	€ 5,50
laufende Kanalgebühr pro m³ Wasserverbrauch	€ 2,130	2,15 €	€ 2,15

Wasserversorgung (Zeitraum von Ablesung bis
Ablesung (Mitte Dez. 16 bis Mitte Dez. 17))

Anschlussgebühr (pro m³ Baumasse)	€ 1,84	1,86 €	€ 1,86
Wassergebühr für lfd. Wasserverbrauch /m³	€ 0,90	0,91 €	€ 1,00
Miete Wasserzähler	€ 6,40	6,46 €	€ 6,50

Friedhofsgebühren

Familiengrab (einmalig)	€ 672,00	678,72 €	€ 679,00
Einzelgrab (einmalig)	€ 407,00	411,07 €	€ 411,00
laufende Grabbenützungsgebühr	€ 15,00	15,15 €	€ 15,20
Graböffnungsgebühr	€ 420,00	424,20 €	€ 424,00
Gebühr für Urnengraböffnung	€ 75,00	75,75 €	€ 76,00
Gebühr für Leichenkapelle	€ 31,50	31,82 €	€ 32,00

Entgelte:

Marktstandgebühr pro lfm.	€ 3,90	3,94 €	€ 4,00
Biomüllbehälter klein 8l	€ 4,00	4,04 €	€ 4,00
Biomüllbehälter groß 24l	€ 21,00	21,21 €	€ 21,00
Ersatzöli/Stk.	€ 4,50	4,55 €	€ 4,60
Mülltonne 120 l	€ 40,00	40,40 €	€ 40,00

Gemeindeeigene Arbeiter / Fahrzeuge und Geräte (Stundensätze)

Unimog	€ 48,50	48,99 €	€ 49,00
Unimog mit Anhänger	€ 57,50	58,08 €	€ 58,00
Traktor mit Frontlader	€ 60,50	61,11 €	€ 61,00
Traktor mit Hänger	€ 60,50	61,11 €	€ 61,00
Winterdienstfahrzeug mit Pflug	€ 59,50	60,10 €	€ 61,00
Winterdienstfahrzeug mit Fräse	€ 65,50	66,16 €	€ 66,00
Gemeindearbeiter	€ 38,00	38,38 €	€ 38,50

Entschädigungen für Dienstleistungen

Alpmeisterentschädigung Dawin	€ 600,00	606,00 €	€ 600,00
Alpmeisterentschädigung Boden	€ 960,00	969,60 €	€ 960,00
Kursbeitrag FFW Strengen / Tag	€ 33,00	33,33 €	€ 33,00
Facharbeiter / Stunde	€ 16,00	16,16 €	€ 16,00
Sonstige Arbeiten / Stunde	€ 13,50	13,64 €	€ 13,50

Entgelte Gemeindeamt

Kopien A4 s/w	€ 0,20	0,20 €	€ 0,20
Kopien A3 s/w	€ 0,25	0,25 €	€ 0,25
Kopien A4 farbe	€ 0,50	0,51 €	€ 0,50
Kopien A3 farbe	€ 1,00	1,01 €	€ 1,00
Postwurf 380 Stk. s/w (Vereine frei)	€ 50,00	50,50 €	€ 50,00
Kehrbuch	€ 2,00	2,02 €	€ 2,00
Grundbuchauszüge	lt.Ausdruck		lt. Ausdruck

Saalmiete (seit 2015)

ohne Ausschank	€ 40,00	40,40 €	€ 40,00
mit Ausschank	€ 55,00	55,55 €	€ 55,00
mit Küchenbenützung	€ 110,00	111,10 €	€ 110,00
private Veranstaltung	€ 135,00	136,35 €	€ 135,00
Foyer mit Küche	€ 80,00	80,80 €	€ 80,00
Heimatbühne	€ 275,00	277,75 €	€ 275,00
Seniorenbund	€ 25,00	25,25 €	€ 25,00
nur Küche	€ 30,00	30,30 €	€ 30,00

Turnsaal pro Abend (seit Oktober 2016)

Unentgeltlich Nutzung örtlicher Vereine		0,00 €	€ 0,00
Nutzung mit Kosteneinhebung		10,00 €	€ 10,00
Auswärtige Gruppen und Vereine		30,00 €	€ 30,00

Außerdem sollte bei grober Verunreinigung des Turnsaales ein Unkostenbeitrag in Höhe von € 50,00 eingehoben werden.

5. Öffnung der Angebote und Beschlussfassung zur Vergabe, betreffend der Wasserversorgungsanlage „Mittelberg II“ – Planungsleistungen

Die Wasserversorgungsanlage am Mittelberg ist in den nächsten Jahren zu erneuern und teilweise zu erweitern. Daher wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung 20.10.2016 beschlossen die Planungsleistungen WVA Mittelberg II auszuschreiben. Dies ist erfolgt und es wurden vier Planungsbüros zur Angebotslegung eingeladen. Als spätester Abgabetermin wurde der 2.Dezember 2016 – 11 Uhr 30 im Gemeindeamt Strengen festgelegt.

Bis zum Abgabetermin sind nachfolgende Angebote abgegeben worden:

- alpEcon TB GmbH., Auf Arzill 100, 6460 Imst
- Gstrein+Partner, Eichenweg 42, 6460 Imst
- Wagner.Consult, Salzbergstraße 13 a, 6067 Absam
- Walch&Plangger, Graf 134, 6500 Landeck

Der Bürgermeister öffnet die Angebote und bringt die Angebotssummen zur Kenntnis.

• alpEcon TB GmbH., Auf Arzill 100, 6460 Imst 18.787,36	€ 15.656,13 +20% = €
• Gstrein+Partner, Eichenweg 42, 6460 Imst 36.760,80	€ 30.634,00 +20% = €
• Wagner.Consult, Salzbergstraße 13 a, 6067 Absam 42.943,20	€ 35.786,00 +20% = €
• Walch&Plangger, Graf 134, 6500 Landeck 23.676,00	€ 19.730,00 +20% = €

Aufgrund der großen Preisunterschiede spricht sich der Gemeinderat einstimmig gegen eine Vergabe der Planungsleistungen in der heutigen Sitzung aus und vertritt die Auffassung, dass die Angebote vorher durch das BBA-Imst, Abt. Wasserwirtschaft zu überprüfen sind. Nach erfolgter Überprüfung sind die Angebote dem Gemeinderat erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

6. Beratung und Beschlussfassung über Zuschusszahlung an die Pfarre, betreffend den vorgesehenen Baumaßnahmen für 2017

Der Bürgermeister berichtet im Detail über die geplanten baulichen Maßnahmen bei unserer Pfarrkirche – Sakristei usw. Diese wurden im Vorfeld von der Pfarre dem Gemeindevorstand bereits mehrfach präsentiert und auch im Gemeindevorstand ausführlich beraten. In diesem Zuge hat der Gemeindevorstand für den Gemeinderat auch einen Vorschlag für eine eventuelle Zuschusszahlung ausgearbeitet.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Presbyterium: – Für die Neugestaltung des Presbyteriums liegen ein Entwurf und eine Kostenschätzung des Architekten Fessler aus Innsbruck vor. Diese Kosten sind demzufolge bei ca. € 73.000,00 + 20% Mwst. = € 87.600,00. Abzüglich einer Kostenübernahme von ca. 15 % durch die Diözese und 10 % Kostenübernahme durch das Denkmalamt verbleiben somit ca. € 66.000,00 die noch zu finanzieren sind. Der Gemeindevorstand schlägt vor, dass dieses Vorhaben seitens der Gemeinde mit einem einmaligen Zuschuss von € 20.000,- unterstützt wird. Nach einer Diskussion über die Notwendigkeit dieser Maßnahme, bei der die Vor- und Nachteile abgewogen werden, kommt es zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja und 5 Nein Stimmen einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 20.000,00 für diese bauliche Maßnahme zu leisten.

Sakristei – Hier liegen ebenso Angebote zu den erforderlichen Gewerken vor. Diese Summe wird mit € 122.000,00 veranschlagt. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass durch entsprechende Einsparungsmaßnahmen die Gesamtkosten um ca. € 15.000,00 auf ca. € 107.000,00 reduziert werden könnten. Abzüglich einer eventuellen 10 % igen Kostenübernahme durch die Diözese verbleiben somit ca. € 97.000,00. An den verbleibenden € 97.000,00 sollte sich die Gemeinde auf Vorschlag des Gemeindevorstandes mit einem einmaligen Zuschuss von € 25.000,00 beteiligen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Sanierungsmaßnahmen der Sakristei einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 25.000,00 zu leisten.

Pfarrgarage Hinsichtlich des geplanten Zubaus eines Carports an die bestehende Pfarrgarage ist der Gemeindevorstand der Meinung, dass die dafür angesetzten Kosten von ca. € 16.000,00 von der Gemeinde übernommen werden, wann sichergestellt ist, dass der südliche Bereich der Bestandsgarage der Gemeinde kostenlos als Lagerraum zur Verfügung steht. Wann möglich vertraglich absichern.

Dazu nimmt jetzt auch noch Vzbgm. Reich Viktor Stellung, der auch immer bei den stattgefundenen Besprechungen mit Pfarre usw. dabei war. Für ihn wäre nach wie vor die Variante I (Garage angebaut östlich beim Widum) für unser Ortsbild die sauberste Lösung. Als Variante II war im Gespräch, der Anbau an die bestehende Bestandsgarage beim Gemeindehaus, die aber aus baurechtlichen Gründen nicht möglich ist. Des weiteren gab es noch eine Variante III mit einer Fertigteilgarage, aufgestellt östlich vom Gemeindehaus mit der Mitnutzung eines Teilbereiches der Grundfläche von Frau Maaß Marianne.

Der Gemeinderat diskutiert über diese im Vorfeld besprochenen Varianten und Möglichkeiten zur Errichtung eines Unterstellplatzes bzw. Garage für unseren Herrn Pfarrer. Im Hinblick auf eine Freihaltung des Ortsraumes spricht sich der Gemeinderat klar gegen einen Anbau nördlich der bestehenden Pfarrgarage aus.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Variante einer Fertigteilgarage östlich des Gemeindehauses aus Kostengründen und auch aus ortsraumgestalterischen Gründen die zu bevorzugende Variante ist und diese weiterverfolgt werden sollte.

Zusatzpunkt 1)

- **Grundsatzbeschluss über künftige Reifenausstattung für unseren Gemeindetraktor**

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde dies bereits kurz angesprochen. Dazu hat sich GR. Zangerl Heiko als Fachmann dazu dem Gemeinderat mitgeteilt, dass seiner Meinung nach die vorhandene Ackerbereifung mehrere Vorteile gegenüber einer Kommunalbereifung hat.

Da nach dem heurigen Winter eine neue Bereifung anzukaufen ist, sollte heute eine Entscheidung darüber getroffen werden, ob eine Kommunal- bzw. Ackerbereifung angekauft werden soll. Was momentan das Problem ist, dass die Ketten fertig sind und diese umgehend angekauft werden müssen.

Hinsichtlich der zu erwartenden Kosten wurde für beide Varianten ein Kostenangebot eingeholt, damit man eine vorläufige Preisvorstellung für diese Investition hat.

1. Kommunalbereifung -	Reifen vorne	€ 2.460,00	
	Reifen hinten	€ 4.134,00	
	Ketten kpl.	€ 4.624,80	
	Summe	€ 11.218,80 + 20 % =	<u>€ 13.462,56</u>
2. Ackerbereifung -	Reifen vorne	€ 1.041,17	
	Reifen hinten	€ 2.144,33	
	Ketten	€ 4.624,80	
	Summe	€ 7.810,46 + 20 % =	<u>€ 9.372,36</u>

Es werden nochmals die Vor- und Nachteile beider Bereifungsarten aufgezählt und darüber beraten. Die Lebensdauer der derzeitigen Ackerbereifung mit ca. 3000 Betriebsstunden (nach diesem Winter) ist ein sehr akzeptabler Wert. Es wurde von allen Fachleuten empfohlen, das

Fahrzeug auch weiterhin mit einer Ackerbereifung auszustatten. Viele kommunale Betriebe und auch Frächter haben derzeit eine Ackerbereifung. Durch das Umstellen auch eine Kommunalbereifung kann auch der derzeitige Ketteneinsatz nicht reduziert werden und vor allem ist die Kommunalbereifung bei steilen Schotterwegen (vor allem bei Nässe) nachteilig. Bei der Kommunalbereifung müsste bereits jetzt vorgesorgt werden, dass die Teile bei einem Versagen der Ketten lagernd sind (Ketten, Reifen und vermutlich auch Felgen). Bei der Ackerbereifung sind derzeit nur neue Ketten erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja und 1 Nein Stimme unseren Gemeindetraktor auch weiterhin mit einer Ackerbereifung auszustatten.

Die erforderlichen Ketten sollen beim Bestbieter bezogen werden. Dazu ist es erforderlich noch zusätzliche Angebote einzuholen. Dies sollte vom Bauhofleiter Simon veranlasst und erledigt werden.

Zusatzpunkt 2)

- **Beschluss über den Ankauf eines Tischfußballspieles für den Jugendclub GoForFun**

Der Bürgermeister erinnert den Gemeinderat, dass diese Ansuchen bereits vor einiger Zeit im Gemeinderat behandelt wurde. Damals wurden die Verantwortlichen damit beauftragt sich hinsichtlich eines geeigneten Tisches zu informieren und ein entsprechendes Angebot einzuholen. Es liegt nun ein konkretes Angebot vor. Dr. Amon Petra als Ansprechperson für den Jugendclub hat, in Zusammenarbeit mit Giggo Wolf vom Homebase St.Anton nun einen Tisch gefunden. Die Kosten dafür liegen bei € 685,23 incl.Mwst..

Der Gemeinderat berät über diesen Ankauf und ist der Meinung die Kosten für den Fußballtisch zur Gänze zu übernehmen. GR.Zangerl Wolfgang gibt bekannt, dass er in Vertretung seiner Firma (Swietelsky) für diesen Ankauf einen Sponsorbeitrag in Höhe € 150,00 zusagen kann. Dazu ein herzlicher Dank im Namen der Gemeinde Strengen und der Strenger Jugend.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dies so zu veranlassen und den Ankauf des Fußballtisches zum Preis von € 685,23 incl.Mwst. zu erledigen.

8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Zu diesem TO Punkt werden keine Wortmeldungen mehr vorgebracht.

Da es sich um die letzte Gemeinderatssitzung im Jahre 2016 handelte, nutzt der Bürgermeister die Gelegenheit dem Gemeinderat zum Jahresabschluss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im heurigen Jahr zu danken. Das Jahr war geprägt von den Gemeinderatswahlen, der Einweihung des Zubaus bei der Volksschule und dem Murenabgang im September. Alles in allem somit ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr, das aufgrund der Neuzusammensetzung des Gemeinderates auch noch eine gewisse „Eingewöhnungs- und Einarbeitungsphase“ mit sich brachte.

Er wünscht allen noch eine besinnliche Zeit und alles Gute für 2017.

f.d.P.Senn Martin